



Westdeutschland. Am Erntedanksonntag danken die Christen für Gottes Treue seiner Schöpfung gegenüber. In Westdeutschland wird der Erntedanktag am Sonntag, dem 6. Oktober 2024 gefeiert. Zu den Gottesdiensten um 10 Uhr ist jeder herzlich willkommen.

Zum Erntedanktag geben viele Gläubige ein besonderes finanzielles Opfer, um Gott für seine Fürsorge, seine Gnade und seinen Segen zu danken. Bezirksapostel Stefan Pöschel hat dazu einen Rundbrief veröffentlicht, der in Deutschland in den Gemeinden ausliegt. In den betreuten Gebieten im Ausland wird der Brief vorgelesen.

Rundbrief zu Erntedank

Darin schreibt der Bezirksapostel:

"Das Erntedankfest hat für uns Christen eine besondere Bedeutung. Wir danken Gott als dem Schöpfer im Gottesdienst für alles, was er uns Menschen an Gaben schenkt. Unsere Dankbarkeit gegenüber Gott ist allumfassend und nicht nur darauf gerichtet, dass wir in unserem Land das große Glück haben, ausreichend zu essen und zu trinken zu haben und im Frieden leben können.

Eltern halten ihre Kinder schon früh an, Danke zu sagen. In Kindheitstagen ist es völlig ausreichend, wenn das kleine Wort „Danke“ rechtzeitig über die Lippen kommt. Dann sind Schenken-de schon zufrieden. Bei reiferen Menschen ist die Erwartungshaltung schon größer, der Dank soll dann nicht nur gesagt werden, sondern spürbar von Herzen kommen. Liebende sind sogar bemüht, ihre Dankbarkeit füreinander auch durch eine Gabe auszudrücken; sei es durch ein Präsent zu einem besonderen Anlass oder durch das Geschenk „Zeit nur für dich“.

„Denken und danken sind verwandte Wörter; wir danken dem Leben, in dem wir es bedenken“, sagte schon der Schriftsteller Thomas Mann (1875-1955).

Als neupostolische Christen wollen wir nicht unvorbereitet in den Erntedanktag gehen. Der Liederdichter rät zum Nachdenken: „... zähl die vielen Gnadengaben Gottes, denke dran, ... die er

schenke, die dich machen hocheifrig!“ (Gesangbuch 214). Dieser Rat gilt auch im Kummer, ist dann aber schwerer umzusetzen.

Auch König David dachte täglich über sein Leben und seine Beziehung zu Gott nach: „Wenn ich mich zu Bette lege, denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.“ (Psalm 63,7)

Lasst uns über den Reichtum unserer Gotteskindschaft und die Sicherheit in unserem Leben aufgrund der Zusage unseres Herrn Jesus Christus nachdenken: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ (Johannes 10,27.28).

Gern erinnern wir uns an das Erleben von Gottes Gnade, Beistand und Hilfe für uns und unsere Familie. Eine Möglichkeit, unseren Dank zum Ausdruck zu bringen, ist ein besonderes Opfer zum Erntedanktag.

Der Segen unseres Gottes ist uns zugesagt: „Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“ (Psalm 50,23).“

Dankopfer 2024

Die Kirche bittet darum, das Opfer möglichst zu überweisen, um den administrativen Aufwand für die Beauftragten in den Gemeinden zu reduzieren. Das Dankopfer kann jedoch auch am Sonntag, dem 6. Oktober 2024 wie gewohnt in die dafür aufgestellten Opferkästen in den Gemeinden eingelegt werden.

Empfänger: Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Verwendungszweck: Dankopfer 2024

IBAN: DE80 3702 0500 0008 6670 00

BIC: BFSWDE33XXX

Sozialbank AG

HINWEIS: Die Bank für Sozialwirtschaft hat sich in Sozialbank AG umbenannt. Die IBAN des Spendenkontos ändert sich dadurch nicht.

4. Oktober 2024

Text: Frank Schuldt

Fotos: nak -west

